

Berufliche Grundbildung**Tätigkeiten**

Drogistinnen und Drogisten beraten im Drogeriefachgeschäft ihre Kundschaft über Medikamente, Gesundheit, Schönheit und Pflege. Sie verkaufen verschiedene Produkte und Dienstleistungen. Ausserdem stellen sie selbst pharmazeutische und kosmetische Produkte her, wie beispielsweise Kräutermischungen und Salben.

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Produkte verkaufen

- die Kundschaft empfangen, sich ihre Wünsche anhören, sie beraten und ihnen verschiedene Produkte anbieten
- die Kundschaft über die richtige Anwendung des Produkts informieren, die ideale Dosierung angeben und den Preis und die Menge nennen
- auf Risiken bestimmter Produkte hinweisen, insbesondere auf solche, welche die Umwelt oder die Gesundheit betreffen

Waren verwalten

- Waren bestellen
- Lieferungen entgegennehmen, die Ware auspacken und überprüfen
- die einzelnen Artikel etikettieren, einlagern und im Laden ausstellen
- Fläschchen und Tüten für den Verkauf verpacken

Im Labor arbeiten

- Waren und Heilpflanzen mithilfe verschiedener Methoden auf Wirkstoffe kontrollieren
- Kräuterteemischungen herstellen
- Salben, Emulsionen oder Cremes zubereiten und diese in Tuben oder Tiegeln abfüllen
- Tinkturen und verschiedene Pulvermischungen herstellen, bestimmte Produkte verdünnen, zum Beispiel homöopathische Mittel
- die geltenden Gesetze, zum Beispiel das amtliche Arzneibuch, und die Vorschriften zur Gesundheits- und Umweltsicherheit einhalten

Administrative Arbeiten

- Rechnungen schreiben und versenden
- Kontrollblätter für verkaufte oder noch vorrätige Giftstoffe erstellen
- Anfragen, Reklamationen und Rückmeldungen bearbeiten
- bei Inventurarbeiten mitarbeiten, beispielsweise Bestände kontrollieren und Ablaufdaten überprüfen

Berufsfeld 16
Verkauf, Einkauf**Ausbildung****Bildung in beruflicher Praxis**

In einem Drogeriegeschäft

Schulische Bildung

1-2 Tage pro Woche an der Berufsfachschule

Überbetriebliche Kurse

Berufliche Grundlagen erlernen, vertiefen und üben, 12 Tage während 3,5 Jahren.

Dauer

4 Jahre

Inhalt

- Pharmakologie, Pathophysiologie
- Phytotherapie, Pharmakognosie
- Ernährung, Ernährungsmedizin, Salutogenese
- Humanbiologie
- Chemie, Ökologie, Sachpflege
- Schönheitspflege, Hygiene, Medizinprodukte,
- berufsspezifische zweite Landessprache
- Warenbewirtschaftung
- Betriebsorganisation
- berufliche Identität und Umfeld

Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen können die Lernenden zusätzlich die Berufsmaturitätsschule besuchen.

Abschluss

Drogist/in EFZ

Voraussetzungen

Vorbildung

- obligatorische Schule abgeschlossen

Anforderungen

- gutes mündliches und schriftliches Deutsch
- Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil
- Freude am Kontakt und Kommunizieren mit Menschen
- Interesse am Beraten und Verkaufen
- Dienstleistungsbewusstsein
- gepflegte Erscheinung
- Sinn für Ordnung und Sauberkeit
- guter Geruchs- und Geschmackssinn

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Fach- und Berufsfachschulen und des Schweizerischen Drogistenverbandes drogerie.ch.

Berufsprüfung (BP)

Mit eidg. Fachausweis, zum Beispiel:

- Detailhandelspezialist/in
- Marketingfachmann/-frau
- Pharma-Betriebsassistent/in
- Verkaufsfachmann/-frau

Höhere Fachprüfung (HFP)

Mit eidg. Diplom, zum Beispiel:

- Detailhandelsmanager/in
- Marketingleiter/in
- Verkaufsleiter/in

Höhere Fachschule (HF)

Bildungsgänge in verwandten Fachbereichen, zum Beispiel:

- dipl. Drogist/in HF
- dipl. Dentalhygieniker/in HF
- dipl. Radiologiefachmann/-frau HF
- dipl. Betriebswirtschafter/in HF

Fachhochschule (FH)

Studiengänge in verwandten Bereichen, zum Beispiel Bachelor of Science in:

- Betriebsökonomie
- Life Sciences und Biotechnologie
- Ernährung und Diätetik
- Lebensmitteltechnologie

Je nach Fachhochschule gelten unterschiedliche Zulassungsbedingungen.

Berufsverhältnisse

Drogistinnen und Drogisten arbeiten in Drogeriegeschäften. Sie beraten die Kundschaft und verkaufen Produkte. Die Berufsleute stehen in regelmässigen Austausch mit den Lieferanten. Während der Arbeit tragen die Berufsleute einen Kittel und bei der Verarbeitung bestimmter Substanzen müssen sie sich entsprechend schützen, beispielsweise mit einem Mundschutz oder Latexhandschuhen. Die Arbeitszeiten richten sich nach den Öffnungszeiten des Geschäfts. Wochenendarbeiten sind regelmässig.

Als beratende Fachleute haben Drogistinnen und Drogisten auf dem Arbeitsmarkt gute Perspektiven. Die Berufsleute müssen sich laufend zu neuen Produkten und Therapien weiterbilden. Weitere Anstellungsmöglichkeiten finden sie nebst in Drogeriegeschäften auch in der Pharmaindustrie und dem Pharmahandel.

Weitere Informationen

Schweizerischer Drogistenverband
2500 Biel/Bienne
drogistenverband.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche:
www.berufsberatung.ch/lena

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Fachmann/-frau Apotheke EFZ	16 / 0.613.23.0
Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ	21 / 0.723.18.0
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	16 / 0.613.45.0